



Bundesamt für
Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit

Pflanzenschutzmittel- Verzeichnis 2014

Teil 4

Forst

Herausgegeben vom

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dienststelle Braunschweig
Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002

Stand: Januar 2014

Dieses Verzeichnis ist online abrufbar unter: www.bvl.bund.de/infopsm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	6
2 Die Tabellen des Verzeichnisses	6
2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel	6
2.2 Angaben zu den Anwendungen	8
3 Praxisempfehlungen	9
3.1 Wasseraufwand	9
4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten	9
4.1 Gute fachliche Praxis	9
4.2 Allgemeine Anwendungsvorschriften	9
4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen	10
4.4 Schutz des Naturhaushaltes	10
4.5 Wartezeiten	11
5 Literatur und Quellen	11
6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel	13
6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide)	13
6.2 Mittel zum Wundverschluss und Fangleime	16
6.3 Mittel gegen Insekten (Insektizide)	17
6.4 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)	23
6.5 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)	38
6.6 Mittel zur Verhütung von Wildschäden	42
7 Anschriften der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen	46
8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes	49
9 Kennzeichnungstexte und Auflagen	51
9.1 Kennzeichnungen nach Gefahrstoffverordnung	51
9.2 Kennzeichnung nach CLP-Verordnung	52
9.3 Auflagen zum Schutz der Anwender	53
9.4 Auflagen zum Gewässerschutz	56
9.5 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen	58
9.6 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen	58
9.7 Sonstige Auflagen und Hinweise	59
9.8 Wartezeiten – textliche Erläuterungen	62
10 Index	63
10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe	63
10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel	63

Register of Authorised Plant Protection Products, Part 4, 2014

Forestry

Table of contents

	Page
1 Introduction	6
2 The tables of the register	6
2.1 General information on the products.....	6
2.2 Information on the use.....	8
3 Recommendations for practitioners	9
3.1 Water volume.....	9
4 To be observed when using plant protection products	9
4.1 Good agricultural practice.....	9
4.2 General provisions for the use	9
4.3 Banned uses and use restrictions.....	10
4.4 Protection of the environment.....	10
4.5 Pre-harvest intervals	11
5 Literature and sources	11
6 Register of authorised plant protection products	13
6.1 Products against fungal diseases (fungicides).....	13
6.2 Wound sealants.....	16
6.3 Products against insects (insecticides).....	17
6.4 Products against weeds (herbicides)	23
6.5 Products against rodents (rodenticides).....	38
6.6 Products for prevention of game damage	42
7 Addresses of authorisation holders and distributors	46
8 Information services for forest protection	49
9 Labelling phrases and further conditions	51
9.1 Labelling according to the Ordinance for Protection Against Hazardous Substances	51
9.2 Labelling according to CLP Regulation.....	52
9.3 Instructions for operator protection	53
9.4 Instructions for water protection	56
9.5 Labelling with regard to the effects on bees	58
9.6 Labelling with regard to the effects on beneficial organisms	58
9.7 Other instructions and information	59
9.8 Pre-harvest intervals – explanations.....	62

10	Index	63
10.1	Index of active substances	63
10.2	Index of plant protection products	63

1 Einleitung

Dieses Verzeichnis enthält die Pflanzenschutzmittel, die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für das Einsatzgebiet Forst zugelassen sind. Auch speziell für Forstbaumschulen, Kämpfe oder Forstpflanzengärten ausgewiesene Anwendungen sind in diesem Teilverzeichnis aufgeführt. Ansonsten dürfen in forstlichen Vermehrungseinrichtungen auch Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die eine Zulassung für Zierpflanzen haben (siehe Teil 2 des Pflanzenschutzmittel-Verzeichnisses). Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit sind in diesen Fällen in der Regel aber nicht in Forstkulturen geprüft, so dass vor einer großflächigen Anwendung dieser Mittel eine Probestandbehandlung durchgeführt werden sollte.

Zu den einzelnen Pflanzenschutzmitteln werden die wichtigsten Zulassungsdaten genannt, weiterhin die gefahrstoffrechtliche Kennzeichnung, die Einstufung bezüglich der Bienengefährdung, mit der Zulassung festgesetzte Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Wartezeiten, sowie Hinweise zur Anwendung. Aus Platzgründen erscheinen viele Angaben in kodierter Form; die zugehörigen Klartexte stehen in Kapitel 9.

Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendungen

Das BVL kann auf Antrag den Geltungsbereich von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen ausweiten. Grundlage dafür ist Artikel 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Auch diese Anwendungen sind in diesem Verzeichnis enthalten. Das Verfahren sieht in diesen Fällen keine Prüfung auf Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit vor. Für Schäden, die bei der Verwendung des Pflanzenschutzmittels in diesen Anwendungen aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Pflanzenunverträglichkeit entstehen, haftet der Anwender selbst. Einzelfallgenehmigungen der Bundesländer nach § 22(2) Pflanzenschutzgesetz sind dagegen nicht aufgeführt.

Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel, die in einem Mitgliedstaat der EU zugelassen sind und in der Zusammensetzung mit einem in Deutschland zugelassenen Mittel (Referenzmittel) übereinstimmen, benötigen keine eigene Zulassung, aber eine Genehmigung des BVL für den Parallelhandel. Diese Parallelhandelsmittel sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt. Eine Liste der genehmigten Parallelhandelsmittel ist im Internet des BVL verfügbar (www.bvl.bund.de/infopsm).

2 Die Tabellen des Verzeichnisses

Das Verzeichnis ist gegliedert nach Wirkungsbereichen (Fungizide, Mittel zum Wundverschluss, Insektizide usw.). Innerhalb eines Wirkungsbereichs erfolgt die Sortierung alphabetisch nach dem Wirkstoffnamen bzw. der Wirkstoffkombination und dann nach der Handelsbezeichnung der Mittel. Hat ein Mittel mehrere Wirkungsbereiche, dann erscheint es mehrfach.

2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel

Handelsbezeichnung, Zulassungsnummer, Zulassungsinhaber, Vertriebsunternehmen

Hinter der Bezeichnung des Mittels stehen in Klammern die Zulassungsnummer und der Kode des Zulassungsinhabers. Sind nach dem Zulassungsinhaber weitere Firmencodes genannt, so handelt es sich um Vertriebsunternehmen, die das Mittel unter derselben Bezeichnung vermarkten.

Wenn ein Mittel auch unter anderen Bezeichnungen in Verkehr gebracht wird, so sind diese Vertriebsweiterungen in den nächsten Zeilen aufgeführt. In diesen Fällen unterscheidet sich die Vertriebsnummer in den beiden Ziffern nach dem Bindestrich von der Zulassungsnummer des zugehörigen Pflanzenschutzmittels.

Die vollständigen Adressen der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen stehen in Kapitel 7.

Wirkstoffgehalt

Aufgeführt ist der Gehalt für den Grundkörper und, falls zutreffend, der Gehalt für die Wirkstoffvariante. Wirkstoffvarianten sind z. B. Ester oder Salze. Einige Wundverschlussmittel und Wildrepellents enthalten keinen spezifischen Wirkstoff. In diesen Fällen erscheinen ersatzweise die Sammelbezeichnungen „Baumwachse, Wundbehandlungsmittel“ bzw. „Wildschadenverhütungsmittel“.

Formulierung

Unter der Formulierung versteht man die Art der Zubereitung des handelsfertigen Produkts, z. B. als wasserdispergierbares Pulver oder Suspensionskonzentrat.

Gefahrstoffrechtliche Kennzeichnung

Die bisherigen auf der Gefahrstoffverordnung basierenden Regelungen werden durch die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) abgelöst. Bis zum 30. Mai 2015 gilt eine Übergangsregelung; in dieser Zeit haben Inverkehrbringer die Wahl, ihr Mittel nach dem alten oder dem neuen System zu kennzeichnen.

Das bisherige System sieht folgende Elemente vor:

- Gefahrensymbole/Gefahrenbezeichnungen (z. B. Totenkopf mit gekreuzten Knochen / T Giftig)
- Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)
- Sicherheitsratschläge zur Vermeidung von Gefahren (S-Sätze)
- ggf. weitere Kennzeichnungen

Die CLP-Verordnung beinhaltet die Kennzeichnungselemente des internationalen GHS-Systems (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien):

- Signalwort („Achtung“ oder „Gefahr“)
- Gefahrensymbole (z. B. GHS06, Totenkopf mit gekreuzten Knochen)
- Gefahrenhinweise
- Sicherheitshinweise

In diesem Verzeichnis ist zu allen Pflanzenschutzmitteln die bisherige Kennzeichnung nach der Gefahrstoffverordnung angegeben. Die neue Kennzeichnung nach CLP-Verordnung ist nur für die Mittel angegeben, die von den Zulassungsbehörden überprüft wurden. Die entschlüsselten Codes stehen in Kapitel 9.

Die Angaben in diesem Verzeichnis basieren auf der Überprüfung der Zulassungsunterlagen durch die Zulassungsbehörden. Diese Angaben sind nicht verbindlich, denn rechtlich werden die Vertrieber unmittelbar durch die Gefahrstoffverordnung bzw. die CLP-Verordnung verpflichtet, eigenverantwortlich die Kennzeichnung vorzunehmen. Deshalb kann es vorkommen, dass zwischen den Angaben dieses Verzeichnisses und der aktuellen Kennzeichnung der Mittel Differenzen auftreten. Es können auch Mittel gemäß der neuen CLP-Verordnung gekennzeichnet sein, obwohl die Daten in diesem Verzeichnis noch fehlen.

Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, etc.

Diese Zeilen enthalten Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Hinweise, gegliedert nach Sachgebieten: Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, Bienenschutz, Nutzorganismen und Sonstiges. Die entschlüsselten Codes sind in den Kapiteln 9.3-9.7 zu finden. Anwendungsbestimmungen und Auflagen, die nur für bestimmte Indikationen gelten, stehen bei den Angaben zu den Anwendungen.

Anwendungsbestimmungen werden bei der Zulassung der Mittel vom BVL festgesetzt. Sie müssen in der Gebrauchsanleitung unter einer besonderen Überschrift erscheinen. In diesem Verzeichnis sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

Auflagen werden ebenfalls mit der Zulassung eines Mittels vom BVL erteilt. In den meisten Fällen handelt es sich um Kennzeichnungsaufgaben.

Zulassungsende

Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln sind zeitlich befristet. Eine erneute Zulassung setzt einen entsprechenden Antrag des Zulassungsinhabers und eine Prüfung durch die Zulassungsbehörden voraus. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Zeit bis zur Erteilung der erneuten Zulassung durch eine Verlängerung überbrückt werden. Solche Verlängerungen sind in diesem Verzeichnis berücksichtigt. Endet eine Zulassung, dann gilt in der Regel eine Abverkaufsfrist von 6 Monaten und eine Aufbrauchfrist von weiteren 12 Monaten. Über Abverkaufs- und Aufbrauchfristen informiert das BVL im Internet (www.bvl.bund.de/infopsm > Übersichtsliste).

2.2 Angaben zu den Anwendungen

Zu jedem Mittel gibt es eine Tabelle mit 4 Spalten:

- Kultur/Objekt
- Schadorganismus/Zweckbestimmung
- Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen
- Kennzeichnung von Anwendungen, die auf einer Ausweitung des Geltungsbereichs der Zulassung auf geringfügige Verwendungen beruhen

Kultur/Objekt

Kulturen können einzeln, als Aufzählungen, oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Neben der Kultur werden in der Tabelle ggf. Erläuterungen genannt.

Schadorganismus/Zweckbestimmung

Die Schadorganismen können ebenfalls einzeln, als Aufzählungen oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Dazu werden ebenfalls Entwicklungsstadien und Erläuterungen genannt.

Maximale Zahl der Behandlungen

Wenn nicht anders vermerkt bezieht sich die Anzahl der Behandlungen auf die Bekämpfung des angegebenen Schadorganismus. In der Regel ist zusätzlich die maximale Zahl der Behandlungen in einem Jahr angegeben. Diese Zahl darf nicht überschritten werden, auch wenn das Mittel gegen verschiedene Schadorganismen hintereinander oder bei erneutem Befall eingesetzt werden soll.

Mittelaufwand

In der Regel wird der Mittelaufwand pro Flächeneinheit genannt (z. B. kg/ha oder l/ha). Ist der Aufwand als Konzentration angegeben (%), so bedeutet dies bei festen Formulierungen kg je 100 l Wasser (= Gewichts-%) und bei flüssigen Formulierungen l je 100 l Wasser (= Volumen-%).

Bei einer Reihenbehandlung ist der angegebene Mittelaufwand in kg bzw. in l/ha (ml/ha) auf die zu behandelnde Holzbodenfläche (Nettofläche) umzurechnen. Sind zum Beispiel bei 100 cm Reihenabstand die Bänder 40 cm breit und die unbehandelten Streifen dazwischen 60 cm, so ergibt sich für einen 1 ha großen Schlag eine reine Behandlungsfläche von 0,4 ha, und es ist die Mittelmenge für die tatsächlich zu behandelnde Fläche von 0,4 ha einzusetzen.

Wasseraufwand

Siehe dazu die Hinweise in Kapitel 3.

Wartezeiten

Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, bezieht sich die Wartezeit auf die in der linken Spalte angegebene Kultur. Die Abkürzungen F und N sind in Kapitel 9.8 erläutert.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen

Auch in dieser Rubrik sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

Anwendungen aufgrund der Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendungen

Anwendungen, die auf einer Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendung beruhen, sind in der letzten Spalte mit einem * gekennzeichnet. Das Verfahren der Ausweitung sieht keine Prüfung auf Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit vor. Für Schäden, die bei der Verwendung des Pflanzenschutzmittels in diesen Anwendungen aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Pflanzenunverträglichkeit entstehen, haftet der Anwender selbst.

3 Praxisempfehlungen

3.1 Wasseraufwand

Der Wasseraufwand beträgt je nach Ausbringungsart, Kulturen und Geländebedingungen zwischen 200 und 600 l/ha; bei Luftfahrzeuganwendungen, soweit diese zulässig sind, liegt der Wasseraufwand zwischen 30 und 70 l/ha je nach Luftfahrzeugtyp.

4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten

Das Pflanzenschutzrecht enthält eine Reihe von Vorschriften, die bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten sind. Nur bei Einhaltung dieser Vorschriften ist sichergestellt, dass die gewünschte Wirkung erzielt wird, die Sicherheit für Anwender, Anwohner und Verbraucher gewährleistet ist, und die Umwelt nicht unverträglich belastet wird. Nachfolgend werden die wichtigsten Bestimmungen wiedergegeben.

4.1 Gute fachliche Praxis

Gemäß dem Pflanzenschutzgesetz ist bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach guter fachlicher Praxis zu verfahren. Gute fachliche Praxis bedeutet u. a.:

- Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nur, wenn es unter Beachtung der Bekämpfungsschwellen notwendig ist
- Wahl eines geeigneten, möglichst selektiven Mittels
- Anwendung nur mit geeigneten Geräten
- keine Überschreitung der zugelassenen Aufwandmenge und Anzahl der Behandlungen
- Beachtung aller in der Gebrauchsanleitung genannten Vorsichtsmaßnahmen
- Einhaltung der Wartezeiten

4.2 Allgemeine Anwendungsvorschriften

Das Pflanzenschutzgesetz enthält Vorschriften, die für alle Pflanzenschutzmittel gelten:

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur angewandt werden, wenn sie zugelassen sind (Ausnahmen betreffen u. a. die Aufbrauchfristen nach Zulassungsende).

- Die Anwendung darf nur in zugelassenen oder genehmigten Anwendungsgebieten erfolgen; das „Anwendungsgebiet“ ist die Kombination aus der Kultur – auch unter Berücksichtigung des Verwendungszwecks der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse – und dem Schadorganismus bzw. dem sonstigen Zweck, zu dem das Pflanzenschutzmittel angewendet werden soll.
- Die Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.
- Wer Pflanzenschutzmittel beruflich anwendet, muss über die notwendige Sachkunde verfügen.
- Im Haus- und Kleingartenbereich dürfen ohne Sachkundenachweis nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, die für nichtberufliche Anwender zugelassen sind. Sie sind gekennzeichnet mit dem Hinweis „Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig“. Anwendbar sind auch noch Pflanzenschutzmittel, die gemäß der früheren Regelung mit der Angabe „Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“ gekennzeichnet sind.
- Betriebsleiter sind verpflichtet, Aufzeichnungen über den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu führen.
- Pflanzenschutzmittel dürfen im Freiland nur auf unbefestigten landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angewendet werden. Für andere Flächen, z. B. Straßen, Felldraine, Wegränder, Böschungen, Betriebsflächen, Garagenzufahrten und Stellplätze, ist eine behördliche Ausnahmegenehmigung erforderlich.
- In oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ebenfalls nur mit einer Ausnahmegenehmigung zulässig.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit Luftfahrzeugen ist grundsätzlich verboten. Wenn es keine vergleichbaren anderen Möglichkeiten gibt, kann die zuständige Behörde eine entsprechende Genehmigung erteilen. Genehmigungen sollen nur zur Bekämpfung von Schadorganismen in Steillagen des Weinbaus und im Kronenbereich von Wäldern erteilt werden.

Verstöße gegen diese Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit Bußgeld geahndet werden.

4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen

Die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung enthält Verbote, Beschränkungen und besondere Abgabebedingungen für Pflanzenschutzmittel mit bestimmten Wirkstoffen. Soweit relevant sind die Verbote und Beschränkungen bei der Zulassung berücksichtigt.

4.4 Schutz des Naturhaushaltes

Bienenschutz

Honigbienen, aber auch Wildbienen und Hummeln sind wegen ihrer Bestäubungstätigkeit bei allen Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln zu schützen. Einige Pflanzenschutzmittel sind auch für Bienen gefährlich. In diesem Verzeichnis ist die Einstufung bezüglich der Bienengefährlichkeit jeweils vermerkt. Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; das gilt auch für Unkräuter. Im Umkreis von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers angewendet werden. Die Bienenschutzverordnung ist zu beachten. Nach Möglichkeit sollten Pflanzenschutzmittel bevorzugt werden, die als „nichtbienengefährlich“ eingestuft sind. Dabei sollten Anwendungen auch nichtbienengefährlicher Mittel in die offene Blüte vermieden oder in die Abendstunden verlegt werden. Pflanzenschutzmittel sollten nicht in Wasserpfützen gelangen, und beim Angießen von Pflanzenschutzmitteln sollten sich keine Pfützen bilden.

Schutz von Wild- und Haustieren

Bei einigen Mitteln sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Wildtieren und Haustieren zu beachten. So dürfen viele Schneckenmittel nicht in Häufchen ausgelegt werden. Besondere Umsicht erfordert der Umgang mit Bekämpfungsmitteln gegen Nagetiere, da diese durchweg für Säugetiere und Vögel giftig sind. Die meisten Ködermittel müssen in Köderstationen ausgelegt oder in die Gänge der

Nager gebracht werden, damit andere Tiere keinen Zugang haben. Maulwürfe sind durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt; ihre Bekämpfung ist nur mit einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

Schutz von Bodenorganismen

Der Schutz der Bodenorganismen ist wichtig für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, da ein reiches Bodenleben den Abbau und Umbau organischer Substanz in wertvolle Humusbestandteile fördert. Pflanzenschutzmittel, die eine schädigende Wirkung auf die untersuchten Arten (wie Regenwürmer, Spinnen und Insekten) haben, werden auf der Packung und in der Gebrauchsanleitung entsprechend gekennzeichnet. Zum Schutz von Regenwürmern oder anderen Nichtzielorganismen kann darüber hinaus auch ein zeitlicher Mindestabstand zwischen den Anwendungen vorgeschrieben sein, damit sich geschädigte Populationen wieder erholen können.

Schutz von Nützlingen

Alle Pflanzenschutzmittel werden bezüglich ihrer Auswirkungen auf Nützlinge gekennzeichnet. Dazu gehören z. B. Schlupfwespen als natürliche Feinde von Blattläusen, Raubmilben als natürliche Feinde von Spinn- und Rostmilben, und Spinnen als unspezialisierte natürliche Feinde von kleinen Insekten und Spinnentieren. Der Kennzeichnungstext informiert darüber, ob das jeweilige Mittel als nichtschädigend, schwachschädigend oder schädigend eingestuft wird. Nach Möglichkeit sollten solche Pflanzenschutzmittel bevorzugt verwendet werden, die als nichtschädigend für Nützlinge eingestuft sind.

Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser

Pflanzenschutzmittel können über verschiedene Wege in angrenzende Gewässer eingetragen werden und deren besonders empfindliche Lebensgemeinschaften schädigen. Bei der Spritzanwendung ist auch bei geringen Windstärken mit der Abdrift von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen. Pflanzenschutzmittel können nach Niederschlägen oder künstlicher Beregnung von geneigten Flächen abgeschwemmt werden. Auch die mittelbare Belastung von Gewässern über Regenwasserkanäle, Drainagen und andere Vorfluter ist zu vermeiden. Insbesondere dürfen Pflanzenschutzmittelreste und Verpackungen nicht in Gewässer oder die Kanalisation gelangen. Einen besonderen Schutz genießt das Grundwasser. Für Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln und als relevant bewertete Abbauprodukte gilt ein Grenzwert von 0,1 Mikrogramm/Liter. Deshalb wird bei einigen Pflanzenschutzmitteln in Form einer Anwendungsbestimmung die Wirkstoffmenge begrenzt, die insgesamt pro Jahr auf einer bestimmten Fläche ausgebracht werden darf. Nur die Beachtung dieser und der sonstigen Anwendungsvorschriften stellt sicher, dass es nicht zu Überschreitungen des Grenzwerts kommt.

4.5 Wartezeiten

Die Wartezeiten sind zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühestmöglichen Nutzung des Erntegutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier festgelegt. Die Länge einer Wartezeit gestattet keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Bedenklichkeit des angeführten Stoffes.

5 Literatur und Quellen

Gesetze und Verordnungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Rechtsvorschriften zum Pflanzenschutz aufgeführt:

- Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln

- Richtlinie 2009/128/EG über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden
- Verordnung (EG) Nr. 396/2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen – Pflanzenschutzgesetz
- Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung)
- Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung
- Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Mittel (Bienenschutzverordnung)
- Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung)
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung)

Viele der genannten Vorschriften sind über das Internet des BVL zugänglich:

www.bvl.bund.de > Pflanzenschutzmittel > Für Antragsteller > Rechtliche Rahmenbedingungen

Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Der nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln enthält Maßnahmen, die die bestehenden Regelungen zum Pflanzenschutz unterstützen, um Risiken, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmittel entstehen können, weiter zu reduzieren:

www.nap-pflanzenschutz.de

Gute fachliche Praxis

Die Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz sind mit einer Bekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlicht worden (Nr. 76a vom 21. Mai 2010). Sie können von der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft abgerufen werden:

www.bmel.de > Landwirtschaft > Pflanze > Pflanzenschutz

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel sind im Internetangebot des BVL zu finden: www.bvl.bund.de/infopsm

Auskunftsstellen zum praktischen Forstschutz sind in Kapitel 8 genannt.

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide)

Boscalid + Kresoxim-methyl

Collis (025203-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 200 g/l Boscalid
100 g/l Kresoxim-methyl
Formulierung: Suspensionskonzentrat
GefStoffV: N, Xn | R 40, R 50/53, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
Anwenderschutz: E0005-1, SB001, SB110, SS110, SS210, SS610
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN134, NN160, NN165, NN170, NN1842
Sonstiges: -
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz [Kämpfe und Baumschulen]	Echte Mehltaupilze	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 7 bis 10 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW609 (5 m)	*
---	--------------------	--	---

Quinoxyfen

FORTRESS 250 (024966-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 250 g/l Quinoxyfen
Formulierung: Suspensionskonzentrat
GefStoffV: N, Xi | R 43, R 50/53, S 2, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
Anwenderschutz: E0005-1, SB001, SE110, SS110, SS210, SS610
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468, NW604**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN134, NN160, NN165, NN1842, NN191
Sonstiges: VH332
Zulassungsende: 31.12.2016

Eiche	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Kämpfe und Forstpflanzgärten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 8 bis 12 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in max. 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NT104, NW607 (50%: 20 m, 75%: 15 m, 90%: 10 m)	*
-------	--	--	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Schwefel

Kumulus WG (042273-00/BAS)

COMPO-Mehltau-frei Kumulus WG (042273-66/BAS; COM)

Naturen Bio-Netzschwefel WG (042273-70/BAS; CEL)

Naturen Netzschwefel WG (042273-67/BAS; CEL)

Netz-Schwefelit WG (042273-60/BAS; NEU)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**, **NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383
 Sonstiges: VH302, VH352
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides) [Microsphaera alphitoides]	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	---	--

Microthiol WG (004348-00/ELF; UPL1)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: Xi | R 43, S 2, S 24, S 37, S 46, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2015

Eiche	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N	
-------	--	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Netzschwefel Stulln (040006-00/RAG)

Wirkstoffgehalt: 798,4 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383
 Sonstiges: VH302
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	---	--

THIOVIT Jet (040498-00/SYD; HOR)

Asulfa Jet (040498-60/SYD; CHD)

COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet (040498-63/SYD; COM)

Sufran Jet (040498-61/SYD; SPU)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383
 Sonstiges: VH302, VH352
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, vorbeugende Behandlung: 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6.2 Mittel zum Wundverschluss und Fangleime

Baumwachse, Wundbehandlungsmittel

Brunonia-Raupenleim (021700-00/FSC)

Dr. Stähler Raupenleim grün (021700-61/FSC; SHB)

Raupenleim zum Streichen (021700-60/FSC; FHP)

Wirkstoffgehalt: Baumwachse, Wundbehandlungsmittel
 Formulierung: Paste auf Ölbasis
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2015

Forstpflanzen	Insektenfanggürtel [zur Bekämpfung kriechender Insekten am Stamm]	Freiland ganzjährig, bei Befallsgefahr und bei trockenem Wetter spritzen oder streichen, 450 g/m ² Leimgürtel je nach Witterungsbedingungen und Dauer des erforderlichen Schutzzeitraumes erneuern Wartezeit: N	
---------------	--	---	--

LacBalsam (040150-00/FRU; COM)

Wirkstoffgehalt: Baumwachse, Wundbehandlungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2016

Forstpflanzen	Wundbehandlung und Wundverschluss	Freiland unmittelbar bis 24 Stunden nach Verwundung max. Zahl Behandl.: 1 streichen, auf sauber ausgeschnittene Wunden aller Art oder auf Schnittstellen, unverdünnt Wartezeit: N	
---------------	--------------------------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6.3 Mittel gegen Insekten (Insektizide)

Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1)

Dipel ES (024080-00/SCF; CHD)

Wirkstoffgehalt: 33,2 g/l Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1) (17600 IU/mg)
 Formulierung: Dispersion in Öl (öhlhaltiges Suspensionskonzentrat)
 GefStoffV: Xi | R 43, S 2, S 24, S 25, S 46, S 36/37, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN134, NN160, NN161, NN165, NN166, NN170, NN180, NN181, NN182, NN1842
 Sonstiges: VA302, WMI11
 Zulassungsende: 31.12.2021

Laubholz, Nadelholz	Schwammspinner (Raupen)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 2 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1
Laubholz	Gemeiner Goldafer (Raupen)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,9 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgenommen Eulenarten (Noctuidae)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1

lambda-Cyhalothrin

KARATE FORST flüssig (005618-00/SYD)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l lambda-Cyhalothrin
 Formulierung: Kapselsuspension
 GefStoffV: N, Xn | R 43, R 20/22, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA105, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SE120, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST104, ST1222
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6623, NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN270, NN330, NN3303, NN361, NN3842, NN391
 Sonstiges: VA215
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Blattläuse Blattfressende Käfer, Nadelfressende Käfer, ausgenommen Maikäfer	auf Jungwuchsflächen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F NW608 (40 m)
---------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer (Imago)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	*
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen	auf Jungwuchsflächen nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F NW608 (40 m)	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 tauchen, zum Schutz im Pflanzjahr: 0,5 % Wartezeit: F NW642	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 60 cm: 0,5 % in 25 bis 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: F NW608 (5 m)	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Cypermethrin

FORESTER (006439-00/CAG)

Cyperkill Forst (006439-60/CAG; PLA)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l Cypermethrin
 Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser
 GefStoffV: N, Xn | R 22, R 38, R 43, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST2202
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6611
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: WMI3A
 Zulassungsende: 01.03.2016

Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
Nadelholz (Pflanzengrösse bis zu 60cm)	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, 2 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW608 (20 m), VA215, VA452	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

alpha-Cypermethrin

Fastac Forst (024012-00/BAS; BAS9)

Fastac Forst Profi (024012-60/BAS)

Wirkstoffgehalt: 15 g/l alpha-Cypermethrin
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 GefStoffV: N, Xn | R 20, R 48/22, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SF1891, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: NO683, VA215
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Prachtkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer (Imago)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 2 % in 3 bis 5 l Wasser/m ³ bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	*
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bei Einzelstämmen: 1 % bei lagerweiser Behandlung (Langholz): 1 % bei Schichtholz: 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1 tauchen, 4 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW642	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 50 cm: 4 % in 25 bis 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW608 (10 m)	

Diflubenzuron

Dimilin 80 WG (024399-00/CRO)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Diflubenzuron
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF1891, SS110, SS2202
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN370, NN391
 Sonstiges: VH377
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Verstecktfressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 40 l Wasser/ha Wartezeit: F NW601 (100 m), NZ210 , VA452, VZ450	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Verstecktfressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg/ha in 200 l Wasser/ha Wartezeit: F NW605 (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), NW606 (50 m), VA452	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg in 100 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: F NW605 (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), NW606 (50 m), VA452	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 30 bis 50 l Wasser/ha Wartezeit: F NW601 (100 m), NZ210 , VA452, VZ450	
Nadelholz	Blattwespen (Afterraupen) (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg in 100 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: F NW605 (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), NW606 (50 m), VA452	
Nadelholz	Blattwespen (Afterraupen) (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 30 bis 50 l Wasser/ha Wartezeit: F NW601 (100 m), NZ210 , VA452, VZ450	

Pirimicarb

Pirimor Granulat (052470-00/SYD; BAS, CEL, SPU) PIRIMAX (052470-60/SYD)

Wirkstoffgehalt: 500 g/kg Pirimicarb
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: N, T | R 36, R 40, R 23/25, R 50/53, S 13, S 35, S 38, S 45, S 57, S 1/2, S 36/37/39, RA017, SP001
 Anwenderschutz: E0005-2, SB001, SB110, SE110, SF1891, SS110, SS120, SS2202, SS421, SS422, ST1212, ST1222
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**, **NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN134, NN270, NN3842, NN391, NN410
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen, Forstpflanzgärten und Kämpfe]	Blattläuse	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 7 bis 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten Pflanzengröße bis 50 cm: 0,25 kg/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,375 kg/ha Pflanzengröße über 125 cm: 0,5 kg/ha Wartezeit: N NT101 (Pflanzenhöhe über 125 cm), NW608 (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm, 10 m), NW608 (Pflanzenhöhe über 125 cm, 15 m), NW609 (Pflanzenhöhe bis 50 cm, 5 m), VA215, VA452	
---	------------	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6.4 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

Clethodim

SELECT 240 EC (004366-00/AAP1; CHD)

Wirkstoffgehalt: 241,9 g/l Clethodim
 Formulierung: Kombi-Packung, flüssig/flüssig
 GefStoffV: Xi | R 66, R 67, R 36/38, S 2, S 13, S 46, S 36/37/39, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SS110, SS2101
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN160, NN165
 Sonstiges: **NT103**
 Zulassungsende: 30.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (12-29)	Baumschulen vor dem Austrieb oder nach dem Austrieb und ab Pflanzjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 0,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha, in Mischung mit Para Sommer (030526-00), 1,5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: N NW603 (30 m; A: *, B: 5 m, C: 10 m, D: 15 m)	*
---------------------	--	---	---

Flazasulfuron

CHIKARA (004837-00/ISK; BAY, SPU)

KATANA (004837-60/ISK; BCP)

Wirkstoffgehalt: 250 g/kg Flazasulfuron
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 GefStoffV: N | R 50/53, S 35, S 57, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SS110, SS2202
 Gewässerschutz: NW262, NW265, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN134, NN165
 Sonstiges: WH951, WMB
 Zulassungsende: 31.12.2016

Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland Frühjahr, bis Knospenaufbruch, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NG405, NT106, NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (10 m), NW706 , SF1891	*
Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland nach dem Austrieb, während der Vegetationsperiode, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NG405, NW706 , SF1891	*

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Glyphosat

BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360 (006173-00/BCL)

Barbarian Biograde 360 (006173-60/BCL)

Plantaclean Label XL (006173-61/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	--	--

BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450 (006321-00/BCL)

Plantaclean 450 Premium (006321-60/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG402 , NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

**BARCLAY GALLUP HI-AKTIV (006404-00/BCL)
TRUSTEE HI-AKTIV (006404-60/BCL; SUD1)**

Wirkstoffgehalt: 490 g/l Glyphosat
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,7 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914
---------------------	---	--

**Boom efekt (006763-00/PIN; UPL1)
Cliness (006763-60/PIN; NUD)**

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 485,8 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2001, NN2002
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 19.01.2017

Laubholz	Stockholz	Freiland Mai bis Dezember max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, Einzelpflanzenbehandlung, 1,5 l in 10 l Wasser maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur 5 l/ha Wartezeit: auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, WH914
Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914
Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Laubholz	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, mit Abschirmung, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG412 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Clinic TF (006281-00/NUD; LOT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 485,6 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: - | R 51/53, S 35, S 57, SP001
 CLP-Verordnung: - | GHS09 | EUH 401, H411
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2001, NN3002
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2023

Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode, August bis September, nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG402, NT109 , NW642-1, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642-1, VA215, VV216, WH9161	

Dominator 480 TF (006923-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 608 g/l Dimethylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: N | R 51/53, S 35, S 57, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN3002
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2022

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

DOMINATOR NEOTEC (005036-00/DOW)
Berghoff Glyphosate ULTRA (005036-61/DOW; CBA)
CLEAN UP techno (005036-63/DOW; PLA)
DOMINATOR ULTRA (005036-62/DOW)
Purgarol (005036-60/DOW; SPU)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
GefStoffV: – | R 52/53, S 35, SP001
Anwenderschutz: SB001, SB010
Gewässerschutz: NW262, **NW468**, NW642
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN164, NN165, NN1842, NN270
Sonstiges: –
Zulassungsende: 30.06.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F NT101 , VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	--	--

Durano (052389-00/MOT; SPU)
Amega (052389-80/MOT; NUD)
Cardinal (052389-69/MOT)
Clinic (052389-72/MOT; CFP)
Clinic free (052389-74/MOT; NLI)
DURANO TF (052389-83/MOT)
Figaro TF (052389-81/MOT; BCP)
Glyper (052389-71/MOT; ALL, AUS)
Glyphogan (052389-75/MOT; FSG)
Landmaster TF (052389-84/MOT; ALB1)
Profi 360 (052389-82/MOT; FSG)
Profi Glyphosat (052389-73/MOT; NLI)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 480 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
GefStoffV: N | R 51/53, S 35, S 57, SP001
CLP-Verordnung: – | – | EUH 401
Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
Gewässerschutz: NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270
Sonstiges: VH352
Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WP743	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsf lächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WP742	

ETNA (004569-00/AGC; UPL1)
AgriChem Glyphosat (004569-61/AGC)
Bartec (004569-60/AGC; AGT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
GefStoffV: N, Xi | R 41, R 43, R 51/53, S 2, S 24, S 26, S 35, S 46, S 57, S 36/37/39, SP001
Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF1891, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS610, ST1203
Gewässerschutz: NW262, NW264, NW265, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270
Sonstiges: –
Zulassungsende: 31.12.2015

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsf lächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsf lächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Glyfos Dakar (005937-00/CHE; CHD) Roundup TURBOplus (005937-60/CHE; MOT)

Wirkstoffgehalt: 680 g/kg Glyphosat (als 748,4 g/kg Ammonium-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Granulat
 GefStoffV: Xi | R 20, R 37, R 43, R 52/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 35, S 46, S 36/37, RA149, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE120, SF245-01, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, ST1203
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN170, NN1842
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2020

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, VA452	

Glyfos SUPREME (005924-00/CHE; CHD) Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyfos Premium (005924-60/CHE; CHD) Glyfos Premium (005924-61/CHE; CHD)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat (als 607 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN1842
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2019

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WH914	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September, nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216	

Glyphos (024162-00/CHE; CHD)

Bayer Garten Unkrautfrei (024162-73/CHE; BAY)

Bayer Garten Unkrautfrei Keeper (024162-74/CHE; BAY)

Compo Filatex Unkraut-frei (024162-65/CHE; COM)

Detia Total - Neu Unkrautmittel (024162-63/CHE; DET)

Gabi Unkrautvernichter (024162-62/CHE; DET)

gartenkraft Unkraut-Frei (024162-76/CHE; SHB)

Keeper Unkrautfrei (024162-60/CHE; BAY)

terrex Unkrautfrei (024162-75/CHE; THG)

Vorox Unkrautfrei (024162-68/CHE; SPU)

WEEDKILL (024162-71/CHE; HWR)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: N | R 51/53, S 35, S 57, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: NW261, NW262, NW265, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN168
 Sonstiges: VH352, VH368, VH372
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642-1, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte ausgenommen Lärche, Douglasie und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, WH914	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, VA216	

MON 79351 (006921-00/MOT)

Roundup Express (006921-60/MOT)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 588 g/l Kalium-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: N | R 51/53, S 2, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA161, SPO01
 CLP-Verordnung: - | GHS09 | EUH 208-0156, EUH 401, H411
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN1842, NN234
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsf lächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NG402 , NW642-1, VA215, VA216, WH914, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse, Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit tragbaren Geräten, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	

Plantaclean 360 (024011-00/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: N, Xn | R 20, R 37, R 41, R 51/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 26, S 35, S 46, S 57, S 36/37/39,
 RA150, SPO01
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF1891, SS110, SS2101, SS2202, SS610
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode, August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WH914, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WH916	

Roundup PowerFlex (006149-00/MOT)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 588 g/l Kalium-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: N | R 51/53, S 2, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA161, SP001
 CLP-Verordnung: - | GHS09 | EUH 208-0156, EUH 401, H411
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN2842
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2022

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 3,75 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG402, NT103 , NW642-1, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 3,75 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F Kräuter: F NG402, NT103 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2,25 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F Kräuter: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, WH9161, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Roundup Ultra (024142-00/MOT)

Etisso Total Unkrautfrei ultra (024142-61/MOT; FRU)

Klick&GO Roundup LB Plus (024142-65/MOT; CEL)

Klick&GO Total-Unkrautfrei (024142-66/MOT; CEL)

Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei (024142-64/MOT; FRU)

Roundup LB Plus (024142-60/MOT; CEL)

Roundup Roto (024142-63/MOT; SPU)

Roundup Solid (024142-67/MOT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

GefStoffV: - | R 52/53, S 35, S 57, SP001

Anwenderschutz: HS110, SB001, SB010, SS110

Gewässerschutz: NW262, NW265, **NW468**

Bienenschutz: NB6641

Nutzorganismen: NN130, NN165, NN270, NN2842

Sonstiges: VH350, VH368

Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WH916, WP742	

Roundup UltraMax (005191-00/MOT)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat (als 607 g/l Isopropylamin-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

GefStoffV: Xn | R 20, R 37, R 43, R 52/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 35, S 46, S 36/37, RA148, SP001

Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF245-01, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST1203

Gewässerschutz: NW262, **NW468**

Bienenschutz: NB6641

Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN2842

Sonstiges: VH368

Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Stockholz	Freiland max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, 33 % maximaler Mittelaufwand 8 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: N NW642	*
---------------------	-----------	--	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Stockholz	Freiland max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 betupfen, 33 % maximaler Mittelaufwand 8 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: N NW642	*
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2,4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WP742	

TOUCHDOWN QUATTRO (005079-00/SYD)

Herburan GL (005079-61/SYD; SPU)

Stakkato GA (005079-62/SYD; BAY)

Vorox Garten Unkrautfrei (005079-60/SYD; SPU)

VOROX Unkrautfrei Direkt (005079-63/SYD; COM)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 435 g/l Ammonium-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**, NW642
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN170, NN1842
 Sonstiges: VH352, WMG
 Zulassungsende: 30.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse, Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; Mai bis Juni max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , VA215, WH914, WP743	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; August bis November; nach Triebabschluss max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , VA215, WH916, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; Mai bis Juni max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , VA215, WH916, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; August bis November; nach Triebabschluss max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT101 , VA215, WH916, WP742	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Kämpfe und Forstpflanzgärten vor der Saat oder nach dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha 21 Tage nach der Behandlung kann die Saat bzw. Pflanzung erfolgen Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: N NT101 , WH916	
Laubholz	Echte Brombeere	auf Jungwuchsflächen Dezember bis Februar max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: N NT101 , WH915, WP742	

Isoxaben

FLEXIDOR (043673-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 500 g/l Isoxaben
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 GefStoffV: N | R 50/53, S 35, S 57, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01, SS110, SS2202
 Gewässerschutz: NW264, NW265, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165
 Sonstiges: WML
 Zulassungsende: 31.12.2021

Laubholz, Nadelholz [Ab 1. Standjahr]	Acker-Senf, Gemeines Hirtentäschel, Gemeines Kreuzkraut	auf Jungwuchsflächen vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG405 , NT103 , NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (5 m), NW706	
Laubholz, Nadelholz [Ab 1. Standjahr]	Acker-Senf, Gemeines Hirtentäschel, Gemeines Kreuzkraut	Verschulbeete und Quartiere vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Reihenbehandlung, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NG405 , NT103 , NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (5 m), NW706	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Propyzamid

Cohort (007276-00/FSG)

Wirkstoffgehalt: 400 g/l Propyzamid
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 GefStoffV: N, Xn | R 40, R 50/53, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS08, GHS09 | EUH 401, H351, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS2202, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN161, NN165
 Sonstiges: WMK1
 Zulassungsende: 31.01.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere, Große Brennnessel, Kleine Brennnessel	auf Jungwuchsflächen Spätherbst bis Winter, frühestens 1 Monat nach dem Anpflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161	
---------------------	--	--	--

Setanta Flo (007222-00/AGG)

Wirkstoffgehalt: 400 g/l Propyzamid
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 GefStoffV: N, Xn | R 40, R 50/53, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS08, GHS09 | EUH 401, H351, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS2202, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN161, NN165
 Sonstiges: WMK1
 Zulassungsende: 31.03.2015

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	auf Jungwuchsflächen Spätherbst bis Winter, frühestens 1 Monat nach dem Anpflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161	
Laubholz, Nadelholz [Forstpflanzgärten und Kämpfe]	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	Freiland Oktober bis Dezember, frühestens 1 Monat nach dem Verschulen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren, Wildfrüchte und Wildwachsende Pilze: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Tepraloxydim

Aramo (024662-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 50 g/l Tepraloxydim
 Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)
 GefStoffV: N, Xn | R 38, R 40, R 62, R 63, R 65, R 51/53, S 2, S 13, S 35, S 57, S 62, S 36/37, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165, NN270
 Sonstiges: WH950
 Zulassungsende: 31.12.2015

Laubholz, Nadelholz [Kämme und Baumschulen]	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke (11-69)	Freiland Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NT101 , NW642	*
---	---	---	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6.5 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

Aluminiumphosphid

PHOSTOXIN WM (040784-00/DET)

Detia Wühlmaus-Killer (040784-61/DET; DGG)

DGS Wühlmaus-Killer (040784-64/DET; DGS)

Super Schachtox (040784-63/DET; FSC)

Wühlmauspille (040784-62/DET; ASU)

Wühlmaus-Tod (040784-65/DET; SPU)

Wirkstoffgehalt: 560 g/kg Aluminiumphosphid
 Formulierung: Gaserzeugendes Produkt
 GefStoffV: F, N, T+ | R 32, R 50, R 15/29, R 26/28, S 3, S 9, S 13, S 22, S 25, S 30, S 45, S 61, S 1/2, SP001
 Anwenderschutz: E0002, SB001, SB110, SB195, SF507, SF509, SF510, SF511, SF512, SF513, SF514, SF515, SF516, SF517, SS1201, SS2203, ST3321
 Gewässerschutz: NG237, NW262, NW264, **NW469, NW704**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: NH963, NT863, VA548, VS005-1, WB862, WH932
 Zulassungsende: 30.06.2014

Laubholz, Nadelholz	Schermaus	Freiland ganzjährig; bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 begasen auf leichten Böden: 5 Stück je 3-5 m Ganglänge auf normalen Böden: 5 Stück je 8-10 m Ganglänge Wartezeit: N WB860	*
---------------------	-----------	--	---

Zinkphosphid

ARREX E Köder (040340-00/BAS; BAS9)

Wirkstoffgehalt: 30 g/kg Zinkphosphid
 Formulierung: Fertigköder
 GefStoffV: N, Xn | R 22, R 29, R 32, R 50, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW466, NW702**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz (Jungpflanzen)	Erdmaus, Rötelmaus	Freiland November bis Januar bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streuen, gezielte Ausbringung auf von den Schadorganismen aufgesuchten Flächen im Kulturpflanzenbestand, Köderverfahren, 2000 Stück je ha Wartezeit: N NS648, NT647, NT649, NT662, NT666	
---------------------------------------	--------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 20 Stück pro Köderstelle maximaler Mittelaufwand 2000 Stück/ha Bei verdeckter Ausbringung in Köderstationen tritt die Befallsreduktion erst nach ca. 2-3 Wochen ein Wartezeit: N WH930, WH931	

Detia Mäuse Giftkörner (040902-00/DET; DGG)
Feldmausköder Kwizda (040902-60/DET; KWZ)

Wirkstoffgehalt: 30,4 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Fertigköder
GefStoffV: N, Xn | R 22, R 29, R 32, R 51/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 61, SP001
Anwenderschutz: SB001, SS1201
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: -
Sonstiges: NT658, NT660, NT671, VH298, WA855, WH930, WW711
Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Feldmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3 auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, bis keine Annahme mehr erfolgt, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661	
---------------------	----------	--	--

POLLUX Feldmausköder (033242-00/CFW)
Celaflor Mäuse-Giftweizen (033242-65/CFW; CEL)
Giftweizen Fischar (033242-60/CFW; FIA)
Giftweizen N (033242-62/CFW; NEU)
Mäusegiftweizen (033242-63/CFW; FSC)
Prontox - Mäusegiftweizen (033242-64/CFW; CHD)
Recozit-Mäusefeind/Giftweizen (033242-61/CFW; REC)

Wirkstoffgehalt: 24,3 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Fertigköder
GefStoffV: N, Xn | R 22, R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001
Anwenderschutz: SB001, SS1201
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: -
Sonstiges: NT658, NT660, NT671, VH298, WA855, WW711
Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus	Freiland bei Bedarf auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661	
---------------	----------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Ratron Giftlinsen (005388-00/FRU)
Etisso Mäuse-frei Power-Sticks (005388-60/FRU)
Giftweizen GB (005388-61/FRU)

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Granulatköder
GefStoffV: N | R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 57, SP001
Anwenderschutz: SB001, SB110
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW466, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: -
Sonstiges: NH950, NT658, NT660, NT671
Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661
Forstpflanzen (Jungpflanzen)	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf; November bis März max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streuen, gezielte Ausbringung auf von den Schadorganismen aufgesuchten Flächen im Kulturpflanzenbestand, Köderverfahren, 5 kg/ha Wartezeit: N NS648, NT647, NT649, NT662, NT666
Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland Herbst und Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, von Giftködern, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 100 g pro Köderstelle Wartezeit: N

Ratron Schermaus-Sticks (005389-00/FRU)
Delicia Wühlmaus-Riegel (005389-63/FRU)
Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel (005389-60/FRU)
Etisso Wühlmaus-Riegel (005389-64/FRU)
Quiritox WühlmausBlock (005389-65/FRU; NEU)
Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei (005389-62/FRU; DRW)
Wühlmaus-Riegel Cumatan (005389-61/FRU; SPU)

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Blockköder
GefStoffV: N | R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 57, SP001
Anwenderschutz: SB001, SB110
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: -
Sonstiges: NT658, NT660, NT671
Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, Giftköder von Hand oder mit dem Schermauspflug ausbringen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück je 3-5 m Ganglänge Wartezeit: N NT661
---------------	-----------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück pro Köderstelle Wartezeit: N	
---------------	-----------	---	--

Segetan-Giftweizen (040324-00/SPU)

Wirkstoffgehalt: 24 g/kg Zinkphosphid
 Formulierung: Fertigköder
 GefStoffV: N, Xn | R 22, R 32, R 50, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: NT658, NT660, NT671, WA855, WW711
 Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus	Freiland bei Bedarf auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661	
---------------	----------	--	--

Wühlmausköder WUELFEL (033366-00/CFW; CEL)

Wühlmausköder Arrex (033366-60/CFW; CEL)

Wirkstoffgehalt: 24 g/kg Zinkphosphid
 Formulierung: Fertigköder
 GefStoffV: N, Xn | R 22, R 32, R 50/53, S 1, S 2, S 13, S 14, S 46, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SS1201
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW467**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: NT644, NT660, **NT663**, NT667, NT671, VH298, VH352, WA855, WW711
 Zulassungsende: 31.12.2021

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Befall; ganzjährig max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, 5 g je 8-10 m Ganglänge Wartezeit: N NW704	
---------------	-----------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

6.6 Mittel zur Verhütung von Wildschäden

Blutmehl

Certosan (024267-00/FLU)

proagro Wildverbisschutz (024267-60/FLU; PRG)

WildStopp (024267-61/FLU; NEU)

Wirkstoffgehalt: 998 g/kg Blutmehl
 Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit tragbaren Geräten, 500 g/1000 Pflanzen in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Bodengeräten, 20 kg/ha in 400 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 sprühen, mit motorbetriebenen, rückentragbaren Sprühgeräten, 20 kg/ha in 200 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, 500 g/1000 Pflanzen in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 tauchen, 1,5 kg pro 1000 Pflanzen in 15 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Schaffett

Trico (007136-00/KWZ)

Wirkstoffgehalt: 64,6 g/l Schaffett
 Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2842
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 01.03.2020

Laubholz, Nadelholz (ab 91)	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2 spritzen, unverdünnt, 20 l/ha Wartezeit: N NW642-1	
Laubholz, Nadelholz (01-91)	Rehwild, Rotwild [Sommerwildverbiss]	Freiland Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2 spritzen, unverdünnt, 20 l/ha Wartezeit: N NW642-1	

Wildschadenverhütungsmittel

Arbinol B (024123-00/CHD)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Sonstige Flüssigkeiten zur unverdünnten Anwendung
 GefStoffV: - | SP001
 Anwenderschutz: -
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: WH915
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 2 l / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 2 l / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Sommerwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 2 l / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Cervacol Extra (042409-00/CHD)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 4 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 3 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	---	--	--

FCH 60 I rot,blau,weiß (040204-00/RFH)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz [Jungpflanzen]	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 3 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 2 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------------------------	---	--	--

FEGOL (040203-00/RFH)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: – | S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: WH917
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Wild [Fegeschäden]	Freiland Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1 streichen, unverdünnt, 15 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/ Benadelungsgrad auf 7 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	-----------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	--	----

Morsuvin (024223-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: – | RA110, SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SS1201, SS2201
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 6 bis 7 Monate streichen bei Ganzpflanzenbehandlung: 10 kg pro 1000 Pflanzen bei Terminaltriebbehandlung: 3 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
---------------------	-----------------------------	---	--

Wöbra (033444-00/FLU)

proagro Schäl- und Fraßstopp (033444-60/FLU; PRG)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 GefStoffV: – | SP001
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Biber (Castor fiber) [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 250 g pro Stamm Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rotwild, Damwild, Sikawild [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 400 g pro Stamm Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 200 g / Stamm vermindert werden Wartezeit: N	

7 Adressen der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen

- AAP1** Arysta LifeScience S.A.S,
Route d'Artix BP 80, 64150 Noguères
Frankreich
Tel.: 559 609292
Fax: 559 609299
- AGC** AgriChem B.V.
Koopvaardijweg 9, 4906 CV Oosterhout
Niederlande
Tel.: +31 162 431931
Fax: +31 162 456797
registration@agrichem.nl
- AGG** AgriGuard Ltd.
Suite 26, Northwood House Northwood
Business Campus, Santry, Dublin 9
Irland
Tel.: 1 862-2672
info@agriguard.ie
- AGT** Agro Trade GmbH,
Bärweilerstraße 55, 55568 Lauschied
Tel.: 06753 94250
Fax: 06753 96233
petrakratz@agrotrade.de
- ALB1** Albaugh UK Limited,
Trafalgar Square, 1 Northumberland
Avenue, WC2N 5BW London
Vereinigtes Königreich (UK)
- ALL** Allagri BV,
Sourethweg 1, 6422 PC Heerlen
Niederlande
- ASU** Stähler Deutschland GmbH & Co.KG,
Stader Elbstraße 26 -28, 21683 Stade
Tel.: 04141 9204-0
Fax: 04141 9204-10
STD@staehler.com
- AUS** Austrital Comércio Internacional de
Produtos,
Avenida Arriaga 77 -506, 9000-060
Funchal
Portugal
Tel.: +351 91 232718
Fax: +351 91 232715
- BAS** BASF SE E-APE/DT, Li 556,
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof
Tel.: 0621 6027300
Fax: 0621 606627300
astrid.gall@basf.com
- BAS9** BASF Agro B.V.- Wädenswil Branch,
Moosacherstr. 2, 8820 Wädenswil/Au
Schweiz
- BAY** Bayer CropScience Deutschland GmbH
Registrierung & PGA,
Elisabeth-Selbert-Straße 4 a, 40764
Langenfeld
Tel.: 02173 2076-0
Fax: 02173 2076-451
- BCL** Barclay Chemicals Manufacturing Ltd.
Damastown Way, Damastown Industrial,
Mulhuddart, 15 Dublin
Irland
Tel.: +353 1 8112900
Fax: +353 1 8224678
info@barclay.ie
- BCP** Belchim Crop Protection
Zweigniederlassung Deutschland,
Wollenweberstraße 22, 31303 Burgdorf
Tel.: 05136 92038-0
Fax: 05136 92038-50
- CAG** AGRIPHAR S.A.,
Rue de Renory 26, 4102 Ougree
Belgien
Tel.: 4385 9711
Fax: 4385 9749
- CBA** Caspar Berghoff KG,
Möhnestraße 203, 59581 Warstein
Tel.: 02925 9704-0
Fax: 02925 9704 20
webmaster@berghoff-online.de
- CEL** Scotts Celaflor GmbH,
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 30,
55130 Mainz
Tel.: 06131 2106-0
Fax: 06131 2106-384
buelent.soyalan@scotts.com
- CFP** Nufarm S. A.,
Boulevard Camelinat 28,
92233 Gennevilliers Cedex
Frankreich
Tel.: +33 140 855050
Fax: +33 147 922545
claud.chelle@fr.nufarm.com
- CFW** Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co KG,
Hildesheimer Straße 305,
30519 Hannover
Tel.: 0511 984960
Fax: 0511 984964-0
cfw@wuelfel.de

- CHD** Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG,
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Tel.: 04141 9204-39
Fax: 04141 9204-10
info@cheminova.de
- CHE** Cheminova A/S,
Thyboronvej 78, 7673 Harboore
Dänemark
Tel.: 09690 9690
Fax: 09690 9691
info@cheminova.dk
- COM** Compo GmbH & Co. KG,
Gildenstraße 38, 48157 Münster
Tel.: 0251 3277-0
Fax: 0251 32225
otto.schweinsberg@compo.de
- CRO** Crompton (Uniroyal Chemical)
Registrations Ltd. Reg. Office Kennet
House, 4 Langley Quay, SL3 6EH Slough,
Berkshire
Vereinigtes Königreich (UK)
- DET** Detia Freyberg GmbH,
Dr.-Werner-Freyberg-Straße 11,
69514 Laudenbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-427
zulassung@detia-degesch.de
- DGG** Detia Garda GmbH,
Dr.-Werner-Freybergstr. 11,
69514 Laudenbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-205
- DGS** Deutsche Gesellschaft für
Schädlingsbekämpfung,
Dr.-Werner-Freyberg-Straße 11,
69514 Laudenbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-205
- DOW** Dow AgroSciences GmbH,
Truderingerstraße 15, 81677 München
Tel.: 089 45533-0
Fax: 089 45533-111
- DRW** Deutsche Raiffeisen Warenzentrale GmbH,
Reuterweg 51 -53, 60323 Frankfurt
Tel.: 069 7151-0
- ELF** Cerexagri S. A.,
Rue des Frères Lumière 1, 78373 Plaisir
Frankreich
Tel.: 010 4725100
Fax: 010 4725100
- FHP** Florissa Handels- und Produktions-GmbH,
Handelszentrum 18, 5101 Bergheim
Österreich
Tel.: 0662 941410
Fax: 0662 941410-5
- FIA** Otto Fischar GmbH & Co KG,
Kaiserstraße 221, 66133 Saarbrücken
Tel.: 0681 98217-0
Fax: 0681 98217-99
- FLU** FLÜGEL GmbH,
Westerhöfer Straße 45, 37520 Osterode
Tel.: 05522 3191-0
Fax: 05522 3191-28
info@fluegel-gmbh.de
- FRU** frunol delicia GmbH,
Hansastraße 74 b, 59425 Unna
Tel.: 02303 25360-0
Fax: 02303 25360-50
martin.reinders@frunol-delicia.de
- FSC** F. Schacht GmbH & Co. KG,
Bültenweg 48, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 23803-0
Fax: 0531 23803-3
info@schacht.de
- FSG** Feinchemie Schwebda GmbH,
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Köln
Tel.: 02203 5039-000
Fax: 02203 5039-111
info@fcs-feinchemie.com
- HOR** HORA Landwirtschaftliche Betriebsmittel
GmbH,
Honeywellstr. 2, 63477 Maintal
Tel.: 0800 4357796
- HWR** HWR-CHEMIE GmbH,
Moosfeldstraße 7, 82275 Emmering
Tel.: 08141 5103-0
Fax: 08141 5103-50
info@hwr-chemie.de
- ISK** ISK Biosciences Europe N.V.
Pegasus Park, De Kleetlaan 12 B,
1831 Diegem
Belgien
Tel.: 02 62786-11
Fax: 02 62786-00
isk-sst@isk.be
- KWZ** Kwizda Agro GmbH,
Dr. Karl Lueger-Ring 6, 1011 Wien
Österreich
- MOT** Monsanto Agrar Deutschland GmbH,
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 3675-0
Fax: 0211 3675-341
holger.ophoff@monsanto.com

- NEU** W. NEUDORFF GMBH KG,
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal
Tel.: 05155 624-0
Fax: 05155 6010
zulassung@neudorff.de
- NLI** NUFARM GmbH & Co KG,
St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz
Österreich
Tel.: 0732 5918-0
eric.gibert@at.nufarm.com
- NUD** Nufarm Deutschland GmbH,
Im MediaPark 4 e, 50670 Köln
Tel.: 0221 179179-40
Fax: 0221 179179-55
kontakt@de.nufarm.com
- PIN** PINUS TKI d.d.,
Grajski trg 21, 2327 Race
Slowenien
Fax: +386 2 6090410
info@pinus-tki.si
- PLA** Plantan GmbH,
Kirchenstraße 5, 21244 Buchholz i.d.N.
Tel.: 04181 6069
Fax: 04181 35843
Lruebner@plantan.de
- PRG** proagro GmbH,
Beerbach 55, 91183 Abenberg
Tel.: 09873 794
Fax: 09873 795
proagro@web.de
- RAG** agrostulln GmbH,
Werksweg 2, 92551 Stulln
Tel.: 09435 3069-0
Fax: 09435 3069-14
m.meier@agrostulln.de
- REC** Reckhaus GmbH & Co. KG,
Industriestraße 53, 33689 Bielefeld
Tel.: 05205 4053-4
Fax: 05205 5247
info@reckhaus.com
- RFH** R + F & FCH GmbH,
Kreuzerweg 13, 77955 Ettenheim
- SCF** SUMITOMO CHEMICAL AGRO EUROPE
S.A.S.
Parc d' Affaires de Crécy, 2, rue Claude
Chappe, 69370 St Didier au Mont d'Or
Frankreich
Tel.: 478 643260
Fax: 478 472545
- SHB** Schopf Hygiene Bitterfeld GmbH & Co. KG,
Elektronstraße 8, 06749 Bitterfeld-
Wolfen
- SPU** Spiess-Urania Chemicals GmbH,
Frankenstraße 18 b, 20097 Hamburg
Tel.: 040 23652-0
Fax: 040 23652-255
mail@spiess-urania.com
- SUD1** Sumi Agro Europe Ltd.
Zweigniederlassung Deutschland,
Georg-Glock-Straße 8, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 4570-264
- SYD** Syngenta Agro GmbH,
Am Technologiepark 1 -5, 63477 Maintal
Tel.: 06181 9081-0
Fax: 06181 9081-319
registrierung.deutschland@syngenta.co
m
- THG** terrasan Haus- + Gartenbedarf GmbH &
Co. KG,
Rosenweg 2 -4, 86641 Rain am Lech
Tel.: 09090 9666-45
Fax: 09090 9666-67
- UPL1** United Phosphorus GmbH, Kölnstraße
109, 50321 Brühl
Tel.: 02332 569341-0
Fax: 02232 569341-9

8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Dienststelle Braunschweig
Abteilung 2 – Pflanzenschutzmittel
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002
E-Mail: 200@bvl.bund.de

Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 47-0
E-Mail: poststelle@jki.bund.de
www.jki.bund.de

Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3651, Fax: 0531 299-3012
E-Mail: at@jki.bund.de

Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-4402, Fax: 0531 299-3009
E-Mail: gf@jki.bund.de

Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243, 64287 Darmstadt
Tel.: 06151 407-0, Fax: 06151 407-290
E-Mail: bi@jki.bund.de

Forstschutz

Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg, Abt. Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg/Breisgau
Tel.: 0761 4018-0, Fax: 0761 4018-333
E-Mail: fva-bw@forst.bwl.de
www.fva-bw.de

Bayern

Bayerische Landesanstalt für Wald- und
Forstwirtschaft
Abt. Waldschutz
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: 08161 71-4801, Fax: 08161 71-4971
E-Mail: kontaktstelle@lwf.bayern.de
www.lwf.bayern.de

Brandenburg

Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
Hauptstelle für Waldschutz
Alfred-Möller-Straße 1, 16225 Eberswalde-Finow
Tel.: 03334 2759-100, Fax: 03334 2759-206
E-Mail: LFE@lfe-e.brandenburg.de
<http://forst.brandenburg.de/sixcms/detail.php/474880>

Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Grätzelstraße 2, 37079 Göttingen
Tel.: 0551 69401-0, Fax: 0551 69401-160
E-Mail: waldschutz@nw-fva.de
www.nw-fva.de

Mecklenburg-Vorpommern

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,
Informationssysteme (FVI)
Zeppelinstraße 3, 19061 Schwerin,
Tel.: 0385 6700-112, Fax: 0385 6700-102
E-Mail: fvi@lfoa-mv.de
www.wald-mv.de

Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Zentrale des Waldschutzmanagements,
Steinmüllerallee 13, 51643 Gummersbach
Tel: 02261 7010-312; Fax: 02261 7010-333
E-Mail: info@forstschutz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de/wald-nutzen-foerdern-schuetzen/forstschutz.html

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald
Forschungsstelle für Jagdkunde und
Wildschadenverhütung
Pützchens Chaussee 228, 53229 Bonn
Tel.: 0228 977550, Fax: 0228 432023
E-Mail: Forschungsstelle-Jagdkunde@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de/wald-nutzen-foerdern-schuetzen/jagd/jagdliche-verwaltungund-einrichtungen-in-nrw/forschungsstelle-fuer-jagdkunde-und-wildschadenverhuetung.html

Sachsen

Staatsbetrieb Sachsenforst
Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna, OT Graupa
Tel.: 03501 542-0, Fax: 03501 542-213,
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/sbs

Thüringen

Thüringen Forst
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum
Postfach 100662, 99856 Gotha
Jägerstraße 1, 99867 Gotha
Tel.: 03621 225-0, Fax: 03621 225-222,
E-Mail: ffk-gotha@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Wetterservice für die Land- und Forstwirtschaft

Deutscher Wetterdienst,
Abteilung Agrarmeteorologie
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach,
Tel.: 069 8062-4408, Fax: 069 8062-4482
E-Mail: agrarmeteorologie@dwd.de
www.dwd.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen

Deutscher Wetterdienst
Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung
Sachgebiet "Agrarmeteorologische Beratung"
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 25205-39, Fax: 069 800 863-126
E-Mail: lw.braunschweig@dwd.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Außenstelle Geisenheim
Kreuzweg 25, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722 9961-0, Fax: 06722 9961-41
E-Mail: lw.geisenheim@dwd.de

Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Außenstelle Leipzig
Kärrnerstr. 68, 04288 Leipzig
Tel.: 034297 989-275, Fax: 034297 989-274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

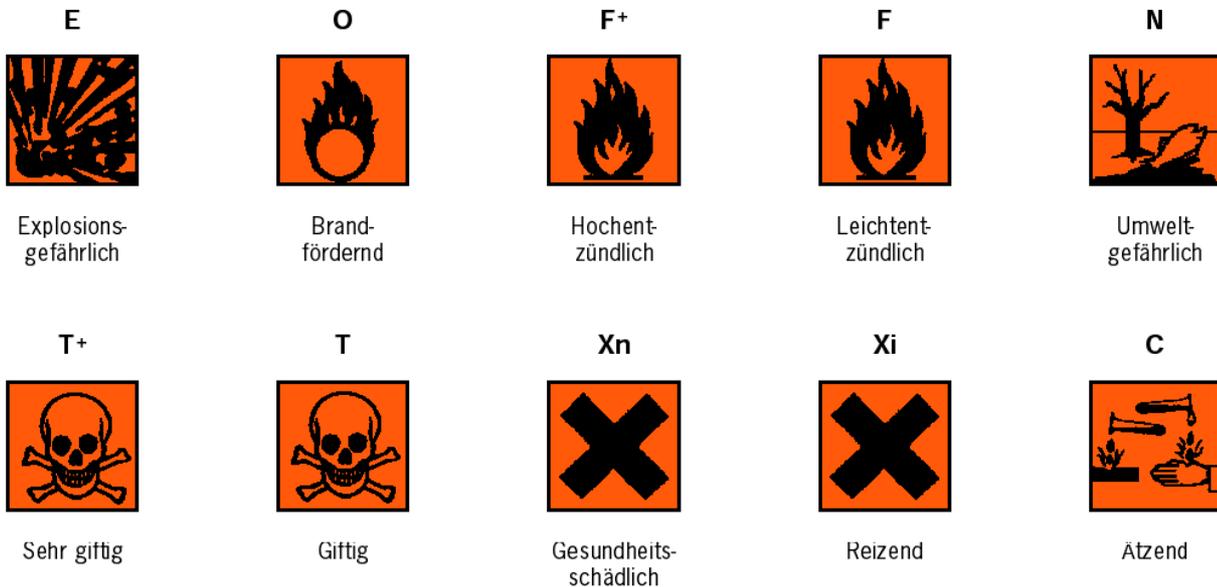
Bayern, Baden-Württemberg

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Außenstelle Weihenstephan
Alte Akademie Nr. 16, Weihenstephaner Berg,
85354 Freising
Tel.: 08161 53769-0, Fax: 08161 53769-50
E-Mail: lw.weihenstephan@dwd.de

9 Kennzeichnungstexte und Auflagen

9.1 Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung

Gefahrensymbole



Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)

- R 20** Gesundheitsschädlich beim Einatmen
- R 22** Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- R 29** Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
- R 32** Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase
- R 36** Reizt die Augen
- R 37** Reizt die Atmungsorgane
- R 38** Reizt die Haut
- R 40** Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- R 41** Gefahr ernster Augenschäden
- R 43** Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
- R 50** Sehr giftig für Wasserorganismen
- R 62** Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
- R 63** Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
- R 65** Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R 66** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R 67** Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit hervorrufen.
- R 15/29** Reagiert mit Wasser unter Bildung giftiger und leichtentzündlicher Gase
- R 20/22** Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken
- R 23/25** Giftig beim Einatmen und Verschlucken
- R 26/28** Sehr giftig beim Einatmen und Verschlucken
- R 36/38** Reizt die Augen und die Haut
- R 48/22** Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken
- R 50/53** Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 51/53** Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 52/53** Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

- S 1** Unter Verschluss aufbewahren
- S 2** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- S 3** Kühl aufbewahren
- S 9** Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren
- S 13** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
- S 14** Von fernhalten (inkompatible Substanzen vom Hersteller anzugeben)
- S 22** Staub nicht einatmen
- S 23** Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen (geeignete Bezeichnung[en] vom Hersteller anzugeben)
- S 24** Berührung mit der Haut vermeiden
- S 25** Berührung mit den Augen vermeiden
- S 26** Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- S 30** Niemals Wasser hinzugießen
- S 35** Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden
- S 37** Geeignete Schutzhandschuhe tragen
- S 38** Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen
- S 45** Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)
- S 46** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- S 57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden
- S 61** Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen
- S 62** Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen
- S 1/2** Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren
- S 36/37** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen
- S 36/37/39** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Weitere Kennzeichnungen nach Gefahrstoffverordnung

- RA017** Enthält Pirimicarb. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA102** Enthält Kolophonium (CAS-Nr. 8050-09-7). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA105** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA110** Enthält 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA148** Enthält POE-Isotridecyloxypropanamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA149** Enthält POE-Tallowalkylamin, hydriert. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA150** Enthält POE-Tallowamin (CAS-Nr. 61791-26-2). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA161** Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- SP001** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

9.2 Kennzeichnung nach CLP-Verordnung

Signalwörter

- Achtung**
- Gefahr**

GHS-Gefahrensymbole

GHS01



Explodierende
Bombe

GHS02



Flamme

GHS03



Flamme über Kreis

GHS04



Gasflasche

GHS05



Ätzwirkung

GHS06



Totenkopf mit
gekreuzten Knochen

GHS07



Ausrufezeichen

GHS08



Gesundheitsgefahr

GHS09



Umwelt

GHS-Gefahrenhinweise

EUH 208-0156 Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

9.3 Auflagen zum Schutz der Anwender

E0002 SPo 2: Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.

E0005-1 SPo5: Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.

E0005-2 SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

HS110 Für den Haus- und Kleingartenbereich entfällt die Kennzeichnungsaufgabe SS110: „Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel“.

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SB193 Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingt die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

SB195 Für die Ausbringung des Präparates müssen geeignete Geräte bzw. Hilfsmittel verwendet werden. Ein Kontakt mit der Haut ist zu vermeiden.

SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SE120 Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

- SF177** Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.
- SF189** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF1891** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- SF507** Das Mittel darf niemals mit Wasser in Berührung kommen.
- SF509** Größe des Gefahrenbereichs: Eine mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln durch Erdreichbegasung behandelte Freifläche stellt ein „zu begasendes Objekt“ im Sinne der TRGS 512 (Begasungen) dar. Der Begasungsleiter ist zum Schutz unbeteiligter Dritter sowie von Nutz- und Haustieren für die Einrichtung eines Gefahrenbereichs gemäß Nummer 5.4.1 Abs. (3) der TRGS 512 zuständig. In Analogie zu den Regelungen der Gefahrstoffverordnung für die Begasung ortsbeweglicher Transporteinheiten darf die Begrenzung des Gefahrenbereichs einen Mindestabstand von 10 m zur behandelten Fläche nicht unterschreiten.
- SF510** Sofern ein Auslegegerät (Applikator) zur Ausbringung des Pflanzenschutzmittels zu verwenden ist, ist dieses unter Berücksichtigung von Nummer 9 Abs. (5) der TRGS 512 nach Gebrauch zu reinigen. Die Reinigung des Gerätes hat im Freien und vorzugsweise bei leichtem Wind (Beachtung der Windrichtung) unter sorgfältiger Vermeidung einer Exposition von Mensch und Tier mit Stäuben des Pflanzenschutzmittels und/oder Phosphan zu erfolgen. Die Reinigung des Applikators ist in einem ausreichend großen Gefäß mit entspanntem Wasser (mit Spülmittel) durchzuführen. Dabei müssen sämtliche Teile mindestens vier Stunden im Wasserbad verbleiben. Während dieser Zeit ist der Bereich zu verlassen. Anschließend ist das Gerät mit frischem Wasser gut abzuspülen, bis alle Teile sauber sind. Vor der erneuten Verwendung muss das Gerät technisch überprüft werden und in allen Teilen absolut trocken sein.
- SF511** Der Gefahrenbereich behandelter Flächen, der für unbeteiligte Dritte und/oder Nutz- und Haustiere zugänglich ist, muss vor Beginn der Behandlung und mindestens an den beiden darauf folgenden Tagen (Anmerkung *) a) durch eine geeignete Absperrung gesichert werden. Eine Ausführung beispielsweise mit rot-weißem Trassierband ist für diesen Zweck ausreichend. und b) durch eine Beschilderung gekennzeichnet werden: Symbol Totenkopf mit den Worten „Gefahr durch Erdreichbegasung. Sehr giftige Gase! Lebensgefahr! Betreten der Fläche verboten!“ Das Mittel sowie Datum und Zeitpunkt der Behandlung müssen benannt werden. Die Anschrift des Verantwortlichen und eine Notfalltelefonnummer sind anzugeben. (Anmerkung *: Vom Hersteller sind produktspezifisch ggf. längere Zeitintervalle bis zum vollständigen Abschluss der PH3- (Phosphan-) Ausgasung in Abhängigkeit von Temperatur, Bodenfeuchte und -typ anzugeben.)
- SF512** Ein Abstand von mindestens 25 m zu benachbarten, nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen ist vorsorglich einzuhalten. Sofern durch organisatorische Maßnahmen (Beschilderung, Absperrung, schriftliche Vereinbarungen mit Eigentümern bzw. Nutzungsberechtigten, etc.) sichergestellt werden kann, dass sich auf den benachbarten Flächen keine Menschen oder Haus- und Nutztiere aufhalten, kann der einzuhaltende Abstand verringert werden. Die Vorgaben zur Festschreibung des Gefahrenbereichs (SF509) und zur Dauer der Begrenzungsmaßnahmen (SF511) bleiben davon unberührt.
- SF513** Die Bewohner und/oder Nutzer von Gebäuden oder Grundstücken, die an die behandelte Fläche direkt angrenzen bzw. sich innerhalb eines Abstands von bis zu 25 m davon befinden, sind in geeigneter Form unter Hinweis auf die Gefahren, die von dem Begasungsmittel ausgehen können, spätestens eine Woche vor Beginn der Begasungstätigkeit schriftlich zu informieren. Die Information umfasst mindestens die Bezeichnung des eingesetzten Begasungsmittels nebst Zulassungsnummer und Wirkstoffbezeichnung, Hinweise auf die mögliche Art der Aufnahme (durch Einatmung, inhalativ) sowie die eingeschränkte sensorische Wahrnehmbarkeit von Phosphan über Verunreinigungen (carbid- oder knoblauchartig, fauliger Fisch), die Aufforderung zum sofortigen Verlassen des Bereichs bei Geruchswahrnehmung (Geruch ist häufig erst oberhalb gesundheitlicher Grenzwerte wahrnehmbar), eine Beschreibung der Krankheitssymptome bei Vergiftungen nach inhalativer Aufnahme, Empfehlungen für Erste Hilfe bei Vergiftungssymptomen nach inhalativer Aufnahme und die Benennung von weiteren Informationsquellen (Hersteller des Mittels, Name des Anwenders, zuständige Giftnotrufzentrale).

- SF514** Der Anwender oder eine für Messungen des eingesetzten Begasungsmittels hinreichend fachkundige Person hat gemäß TRGS 512 (Begasungen) bis zur Freigabe der Fläche regelmäßig durch Kontrollmessungen der Umgebungsluft zu prüfen, ob außerhalb des festgelegten Gefahrenbereichs Konzentrationen des Begasungsmittels oberhalb der Bestimmungsgrenze auftreten. Die Messergebnisse und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen sind aufzuzeichnen und mit der Dokumentation über die Begasung aufzubewahren.
- SF515** Über die Anwendung sind Aufzeichnungen gemäß „Guter fachlicher Praxis“ zu führen. Dabei sind die Maßnahmen zur sicheren Durchführung der Begasung (Festlegung des Gefahrenbereichs, Beschilderung, Absperrung, Räumung, Information von Anliegern, Messergebnisse und besondere Vorkommnisse) schriftlich, auch unter Beilage von Fotografien der behandelten Freifläche, zu dokumentieren.
- SF516** Die für die Überwachung zuständige Behörde vor Ort ist über jede beabsichtigte Begasung und die vorgesehenen Risikomanagementmaßnahmen (Zeitpunkt und Umfang der Maßnahme, Gefahrenbereich, Abstände, Beschilderung, Absperrung, Information von Anliegern) spätestens eine Woche vor Beginn schriftlich zu informieren, um ihr gemäß TRGS 512 (Begasungen) die Möglichkeit für „nähere Festlegungen“ im konkreten Einzelfall zu geben.
- SF517** Anwendung nur durch Personen, die über einen Befähigungsschein für Begasungen mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln im Erdreich gemäß Anhang I, Nr. 4.3 der Gefahrstoffverordnung verfügen.
- SF604** Bei maschinellem Entrinden von insektizidbehandelten Stämmen vor Ablauf der insektiziden Wirkung unter Bedingungen, die zur Staubentwicklung führen, geeignete Schutzvorkehrungen treffen (z.B. Arbeit in geschlossener Kabine oder Körperschutzmaßnahmen analog zur Ausbringung des Mittels).
- SS110** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS120** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS1201** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS210** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS220** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS2201** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS2202** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS2203** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS421** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- SS422** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.
- SS610** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- ST104** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske HM mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz (Sept. 2006) tragen bei der Behandlung von liegendem oder gestapeltem Holz im Forst.
- ST1203** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- ST1212** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- ST1222** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.
- ST2202** Halbmaske mit Kombinationsfilter A1-P2 (Kennfarbe: braun/weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

ST3321 Falls erforderlich, Atemschutzgerät mit Filter (Typ/Kennfarbe...*) für Phosphorwasserstoff tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels. *) Atemschutzgerät, Gasfiltertyp und Kennfarbe sind anzugeben.

9.4 Auflagen zum Gewässerschutz

- NG237** Keine Anwendung in Zuflussbereichen (Einzugsgebieten) von Grund- und Quellwassergewinnungsanlagen, Heilquellen und Trinkwassertalsperren sowie sonstigen grundwasserempfindlichen Bereichen. (W1)
- NG402** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NG405** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NG412** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NW261** Das Mittel ist fischgiftig.
- NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW263** Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere.
- NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- NW466** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW467** Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW469** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW601** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss mindestens folgender Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden:
- NW603** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstandes ausreichend. Für die mit „*“ gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten:
- NW604** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- NW605** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand

zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

- NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW607** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW608** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- NW642** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW642-1** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW646** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 30 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW647** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 40 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW702** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- NW704** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden.
- NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

9.5 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen

- NB6611** Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.
- NB6623** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.
- NB663** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).
- NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

9.6 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen

- NN000** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Populationen relevanter Nutzorganismen nicht gefährdet.
- NN1001** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN130** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
- NN1326** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Euseius finlandicus* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN134** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN160** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN161** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN164** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Bembidion lampros* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN165** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN166** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Pterostichus melanarius* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN168** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trechus quadristriatus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN170** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN180** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.
- NN181** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Phygadeuon trichops* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN182** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN1842** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN191** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN2001** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN234** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN270** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN2842** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN3002** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN330** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

- NN3303** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Pardosa agrestis* (Wolfsspinne) eingestuft.
- NN333** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Phytoseiulus persimilis* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN361** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN370** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN380** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.
- NN382** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN383** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Encarsia formosa* (Erzwespe) eingestuft.
- NN3842** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.
- NN391** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN400** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.
- NN410** Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

9.7 Sonstige Auflagen und Hinweise

- NH950** Für die offene Ausbringung darf das Ködermittel ausschließlich portionsweise verpackt in Folienbeuteln in den Verkehr gebracht werden.
- NH963** In der Gebrauchsanleitung ist die Anwendung des Mittels zur Maulwurfbekämpfung nicht werbewirksam herauszustellen. Auf die Möglichkeit der Maulwurfbekämpfung soll nur im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die Bundesartenschutzverordnung aufmerksam gemacht werden.
- NO683** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Regenwurmpopulationen nicht gefährdet.
- NS648** Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.
- NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT103** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im

„Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

- NT104** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT106** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT644** Das Mittel ist giftig für Haustiere.
- NT647** Zur offenen Ausbringung ausschließlich ungeöffnete Folienbeutel verwenden.
- NT649** Keine Anwendung auf vegetationsfreien Flächen, um eine Aufnahme durch Wild oder Vögel zu erschweren.
- NT658** Haustiere fernhalten.
- NT660** Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Abs. 1 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NT661** Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- NT662** Anwendung nur auf Wiederaufforstungsflächen nach Sturmwürfen, Schneebruch und Waldbrandereignissen, auf Erstaufforstungs- und Umwandlungsflächen sowie auf Kahlschlags- und Naturverjüngungsflächen.
- NT663** Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- NT666** Außerhalb von Köderstationen nicht in Häufchen auslegen.
- NT667** Köder unzugänglich für Kinder und für Haus- und Wildtiere auslegen.
- NT671** Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild.
- NT863** Der Maulwurf ist durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt. Seine Bekämpfung ist nur erlaubt, wenn schwerwiegende Schäden abzuwenden sind. Hierüber entscheidet die nach Landesrecht zuständige Behörde.
- NZ210** Die Anwendung bedarf der Zustimmung der zuständigen Behörde im Sinne von §34 Pflanzenschutzgesetz. Diese darf für maximal 10% der Landeswaldfläche im Jahr erteilt werden.

- VA215** Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen.
- VA216** Bei Vorhandensein von Wildkräutern dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.
- VA302** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- VA452** Nicht anwenden bei Vorhandensein von Pilzen; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Pilze nicht zum Verzehr gelangen.
- VA548** Keine Anwendung auf Flächen, in denen zur Trinkwasserbeförderung Kunststoffrohre verlegt worden sind.
- VH298** Verpackungen/Behälter für den Haus- und Kleingartenbereich müssen mit einem ertastbaren Warnzeichen versehen sein.
- VH302** Der Arsen- und Selengehalt des Schwefels darf 250 mg/kg nicht überschreiten.
- VH332** Der Gehalt an 4,5,7-Trichlorchinolin (TCQ) im technischen Wirkstoff Quinoxifen darf 2,5 g/kg (bezogen auf das Trockengewicht; 2 g/kg bezogen auf das Nassgewicht) nicht überschreiten.
- VH350** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter/Zierrasen“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 200 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH352** Für die unter der Überschrift „Das Mittel ist gemäß §15 Abs. 2 Nr. 3 des PflSchG für die Anwendung/en im Haus- und Kleingartenbereich geeignet“ näher beschriebene(n) Verpackungsgröße(n) darf/dürfen die gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 6 des PflSchG vorgeschriebenen Angaben auf einer, die abgabefertige Packung begleitende Gebrauchsanleitung abgedruckt werden, sofern deren Inhalt die Größe von 125 ml nicht übersteigt. Die Gebrauchsanleitung muss dabei eine bestimmungsgemäße und sachgerechte Anwendung des Pflanzenschutzmittels sicherstellen. Auf den Behältnissen und abgabefertigen Packungen ist auf die Packungsbeilage hinzuweisen.
- VH368** Der Gehalt an N-Nitrosoglyphosat im technischen Konzentrat von Glyphosat oder Glyphosatsalzen darf 1mg/kg nicht überschreiten. Der Gehalt an Formaldehyd darf 1,3 g/kg bezogen auf die Äquivalenzmasse der Glyphosatsäure nicht überschreiten.
- VH372** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ziergehölze“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 150 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH377** Der Gehalt an 4-Chloranilin im technischen Wirkstoff Diflubenzuron darf 0,03 g/kg nicht überschreiten.
- VS005-1** Die Durchführung von Begasungen mit den in der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.1 (1) bis (3) genannten Stoffen ist gemäß Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.2 (1) erlaubnispflichtig. Bei der Anwendung des Mittels sind die besonderen Vorschriften der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4 in Verbindung mit den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 512 (Begasungen) zu beachten.
- VZ450** Anwendung nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.
- WA855** Kühl und trocken lagern.
- WB860** Vorsicht bei der Anwendung des Mittels in waldbrandgefährdeten Gebieten (Feuergefahr).
- WB862** Anwendung im Wald oder unter Baumgruppen nur, wenn keine Brandgefahr besteht.
- WH914** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter und ggf. Holzgewächse aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden können.
- WH915** In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH916** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der jeweilige Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH9161** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.
- WH917** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Kulturpflanzen aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend geschützt werden.
- WH930** In die Gebrauchsanleitung sind Angaben bezüglich des Pflanzenschutzmittelaufwandes für alle geeigneten Köderstationen aufzunehmen.
- WH931** In die Gebrauchsanleitung sind Angaben bezüglich des für die Auslage erforderlichen Verbandes der Köderstationen aufzunehmen.
- WH932** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf die mit dem Packungsinhalt zu behandelnde Ganglänge hinzuweisen.
- WH950** Auf der Verpackung ist ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.

- WH951** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.
- WMB** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B
- WMG** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): G
- WMI11** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 11
- WMI3A** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
- WMK1** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): K1
- WML** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): L
- WP742** Anwendung nach völligem Abschluss des Kulturpflanzenwachstums, d.h., wenn die Knospen verholzt und braun gefärbt sind, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WP743** Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z.B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WW711** Bei angebrochener Packung muss mit abnehmender Wirksamkeit gerechnet werden.

9.8 Wartezeiten – textliche Erläuterungen

- F** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
- N** Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

10 Index

10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe

alpha-Cypermethrin	20
Aluminiumphosphid	38
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1)	17
Baumwachse, Wundbehandlungsmittel	16
Blutmehl	42
Boscalid	13
Clethodim	23
Cypermethrin	19
Diflubenzuron	21
Flazasulfuron	23
Glyphosat	24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34
Isoxaben	35
Kresoxim-methyl	13
lambda-Cyhalothrin	17
Pirimicarb	22
Propyzamid	36
Quinoxifen	13
Schaffett	43
Schwefel	14, 15
Tepraloxydim	37
Wildschadenverhütungsmittel	43, 44, 45
Zinkphosphid	38, 39, 40, 41

10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

AgriChem Glyphosat	28
Amega	27
Aramo	37
Arbinol B	43
ARREX E Köder	38
Asulfa Jet	15
Barbarian Biograde 360	24
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360	24
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450	24
BARCLAY GALLUP HI-AKTIV	25
Bartec	28
Bayer Garten Unkrautfrei	30
Bayer Garten Unkrautfrei Keeper	30
Berghoff Glyphosate ULTRA	27
Boom effekt	25
Brunonia-Raupenleim	16
Cardinal	27
Celaflor Mäuse-Giftweizen	39
Certosan	42
Cervacol Extra	44
CHIKARA	23
CLEAN UP techno	27
Cliness	25
Clinic	27
Clinic free	27
Clinic TF	26
Cohort	36
Collis	13
COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet	15
Compo Filatex Unkraut-frei	30
COMPO-Mehltau-frei Kumulus WG	14
Cyperkill Forst	19
Delicia Wühlmaus-Riegel	40

Detia Mäuse Giftkörner	39
Detia Total - Neu Unkrautmittel	30
Detia Wühlmaus-Killer	38
DGS Wühlmaus-Killer	38
Dimilin 80 WG	21
Dipel ES	17
Dominator 480 TF	26
DOMINATOR NEOTEC	27
DOMINATOR ULTRA	27
Dr. Stähler Raupenleim grün	16
Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyphos Premium	29
Durano	27
DURANO TF	27
Etisso Mäuse-frei Power-Sticks	40
Etisso Total Unkrautfrei ultra	33
Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel	40
Etisso Wühlmaus-Riegel	40
ETNA	28
Fastac Forst	20
Fastac Forst Profi	20
FCH 60 I rot,blau,weiß	44
FEGOL	44
Feldmausköder Kwizda	39
Figaro TF	27
FLEXIDOR	35
FORESTER	19
FORTRESS 250	13
Gabi Unkrautvernichter gartenkraft Unkraut-Frei	30
Giftweizen Fischar	39
Giftweizen GB	40
Giftweizen N	39
Glyphos	30
Glyphos Dakar	29
Glyphos Premium	29
Glyphos SUPREME	29
Glyper	27
Glyphogan	27
Herburan GL	34
KARATE FORST flüssig	17
KATANA	23
Keeper Unkrautfrei	30
Klick&GO Roundup LB Plus	33
Klick&GO Total-Unkrautfrei	33
Kumulus WG	14
LacBalsam	16
Landmaster TF	27
Mäusegiftweizen	39
Microthiol WG	14
MON 79351	31
Morsuvin	45
Naturen Bio-Netzschwefel WG	14
Naturen Netzschwefel WG	14
Netzschwefel Stulln	15
Netz-Schwefelit WG	14
PHOSTOXIN WM	38
PIRIMAX	22
Pirimor Granulat	22
Plantaclean 360	31
Plantaclean 450 Premium	24
Plantaclean Label XL	24
POLLUX Feldmausköder	39

proagro Schäl- und Fraßstopp	45	SELECT 240 EC	23
proagro Wildverbisschutz	42	Setanta Flo	36
Profi 360	27	Stakkato GA	34
Profi Glyphosat	27	Sufran Jet	15
Prontox - Mäusegiftweizen	39	Super Schachtox	38
Purgarol	27	terrex Unkrautfrei	30
Quiritox WühlmausBlock	40	THIOVIT Jet	15
Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei	33	TOUCHDOWN QUATTRO	34
Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei	40	Trico	43
Ratron Giftlinsen	40	TRUSTEE HI-AKTIV	25
Ratron Schermaus-Sticks	40	Vorox Garten Unkrautfrei	34
Raupenleim zum Streichen	16	Vorox Unkrautfrei	30
Recozit-Mäusefeind/Giftweizen	39	VOROX Unkrautfrei Direkt	34
Roundup Express	31	WEEDKILL	30
Roundup LB Plus	33	WildStopp	42
Roundup PowerFlex	32	Wöbra	45
Roundup Roto	33	Wühlmausköder Arrex	41
Roundup Solid	33	Wühlmausköder WUELFEL	41
Roundup TURBOplus	29	Wühlmauspille	38
Roundup Ultra	33	Wühlmaus-Riegel Cumatan	40
Roundup UltraMax	33	Wühlmaus-Tod	38
Segetan-Giftweizen	41		